

2Kor 2,1-11

- 1 Ich habe mir aber vorgenommen, nicht wieder in Betrübnis zu euch zu kommen.
- 2 Denn wenn ich euch betrübe, wer ist es dann, der mich erfreut, wenn nicht der, welcher von mir betrübt wird?
- 3 Darum habe ich euch dies auch geschrieben, damit ich nicht, wenn ich komme, von denen Betrübnis habe, über die ich mich freuen sollte; da ich doch zu euch allen das Vertrauen habe, dass meine Freude euer aller Freude ist.
- 4 Ich habe euch nämlich aus viel Bedrängnis und Herzensnot heraus geschrieben, unter vielen Tränen, nicht damit ihr betrübt werdet, sondern damit ihr die Liebe erkennt, die ich in besonderer Weise zu euch habe.
- 5 Hat aber jemand Betrübnis verursacht, so hat er nicht mich betrübt, sondern zum Teil - damit ich nicht zu viel sage – euch alle.
- 6 Für den Betreffenden sei die Bestrafung von seiten der Mehrheit genug,
- 7 so dass ihr ihm nun im Gegenteil besser Vergebung und Trost gewährt, damit der Betreffende nicht in übermäßiger Traurigkeit versinkt.
- 8 Darum ermahne ich euch, Liebe gegen ihn walten zu lassen.
- 9 Denn ich habe euch auch deshalb geschrieben, um eure Zuverlässigkeit zu erkennen, ob ihr in allem gehorsam seid.
- 10 Wem ihr aber etwas vergebt, dem vergebe ich auch; denn wenn ich auch jemand etwas vergebe, so vergebe ich es um euretwillen, vor dem Angesicht des Christus,
- 11 damit wir nicht von dem Satan übervorteilt werden; seine Absichten sind uns nämlich nicht unbekannt.

Was erwartet Ihr vom Lesen des 2. Korintherbriefes und von den Predigten über diesen Brief des Paulus?

- viele großartige Aussagen in 2Kor
- 2Kor 3,18 *Wir alle aber, indem wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauen wie in einem Spiegel, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist des Herrn.*
- Motto „Wir werden verwandelt in das Bild Christi von Herrlichkeit zu Herrlichkeit“

¹ Ich habe mir aber vorgenommen, nicht wieder in Betrübnis zu euch zu kommen.

2Kor 1,23 *Ich berufe mich aber auf Gott als Zeugen für meine Seele, dass ich, um euch zu schonen, noch nicht nach Korinth gekommen bin.*

- wollte ihnen Zeit lassen umzukehren
- wartete auf Titus, den er nach Korinth geschickt hatte

Paulus hatte die Gemeinde gegründet, als er 18 Monate dort war – Apg 18

Paulus hörte von üblen Zuständen in Korinth

- Paulus schrieb einen Brief, vgl. 1Kor 5,9 *Ich habe euch in dem Brief geschrieben, dass ihr keinen Umgang mit Unzüchtigen haben sollt*
- ein Brief vor dem 1. Korintherbrief

McA: „Da Paulus bereits eine schmerzliche Auseinandersetzung in Korinth erlebt hatte [...] war er nicht auf einen weiteren Konflikt erpicht“

² Denn wenn ich euch betrübe, wer ist es dann, der mich erfreut, wenn nicht der, welcher von mir betrübt wird?

McA: „Offenbar war Paulus bei seinem letzten Besuch von jemanden aus der Gemeinde mit Anklagen beschuldigt worden, die dieses Gemeindeglied von den falschen Lehrern übernommen hatte. Die Gemeinde war nicht zu Paulus' Verteidigung gegen diesen Mann vorgegangen, und Paulus war sehr traurig über diese fehlende Treue. Nur wenn der Betreffende und seine Meinungsgenossen Buße täten, würde Paulus sich wieder freuen. Darauf wartete der Apostel.“

³ Darum habe ich euch dies auch geschrieben, damit ich nicht, wenn ich komme, von denen Betrübnis habe, über die ich mich freuen sollte; da ich doch zu euch allen das Vertrauen habe, dass meine Freude euer aller Freude ist.

⁴ Ich habe euch nämlich aus viel Bedrängnis und Herzensnot heraus geschrieben, unter vielen Tränen, nicht damit ihr betrübt werdet, sondern damit ihr die Liebe erkennt, die ich in besonderer Weise zu euch habe.

Paulus war drei Jahre in Ephesus (Apg 19). Von dort hatte er einen Zwischenbesuch in Korinth gemacht, wo er den eben erwähnten Zusammenstoß hatte. Zurück in Ephesus, schrieb er einen „Tränenbrief“ und sandte ihn mit Titus nach Korinth.

Motiv den Brief zu schreiben: Liebe

⁵ Hat aber jemand Betrübnis verursacht, so hat er nicht mich betrübt, sondern zum Teil - damit ich nicht zu viel sage – euch alle.

JA es gab ein Vergehen gegen Paulus – und das betraf nicht nur ihn, sondern die ganze Gemeinde, die nicht zu Paulus hielt. Man kann nicht so tun, als sei nichts gewesen.

⁶ Für den Betreffenden sei die Bestrafung von seiten der Mehrheit genug,

wohl Gemeindezucht vollzogen

⁷ so dass ihr ihm nun im Gegenteil besser Vergebung und Trost gewährt, damit der Betreffende nicht in übermäßiger Traurigkeit versinkt.

Jetzt ist Vergebung dran – hinterfragt auch übermäßige Strenge bei Gemeindezucht

⁸ Darum ermahne ich euch, Liebe gegen ihn walten zu lassen.

⁹ Denn ich habe euch auch deshalb geschrieben, um eure Zuverlässigkeit zu erkennen, ob ihr in allem gehorsam seid.

¹⁰ Wem ihr aber etwas vergebt, dem vergebe ich auch; denn wenn ich auch jemand etwas vergebe, so vergebe ich es um euretwillen, vor dem Angesicht des Christus,

¹¹ damit wir nicht von dem Satan übervorteilt werden; seine Absichten sind uns nämlich nicht unbekannt.

Keine Vergebung bzw. keine Liebe – vom Satan übervorteilt

Zwei Themen will ich näher ausführen unter dem Motto „Wir werden verwandelt in das Bild Christi von Herrlichkeit zu Herrlichkeit“

1. Einander zurechtbringen in Liebe

Es ist für die Korinther nicht einfach, dem wieder zu begegnen, der so etwas getan hat. Und es ist für Paulus nicht einfach, demjenigen zu begegnen bei seinem bevorstehenden Besuch.

- V 8 *Darum ermahne ich euch, Liebe gegen ihn walten zu lassen.*
- Kol 3,12+13 *So zieht nun an als Gottes Auserwählte, Heilige und Geliebte herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Langmut; ertragt einander und vergebt einander, wenn einer gegen den anderen zu klagen hat; gleichwie Christus euch vergeben hat, so auch ihr.*

Motiv des Zurechtbringens - V 4: *geschrieben, unter vielen Tränen, nicht damit ihr betrübt werdet, sondern damit ihr die Liebe erkennt, die ich in besonderer Weise zu euch habe*

Die Art des Zurechtbringens – Gal 6,1-5 *Brüder, wenn auch ein Mensch von einer Übertretung übereilt würde, so helfst ihr, die ihr geistlich seid, einem solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht; und gib dabei acht auf dich selbst, dass du nicht auch versucht wirst! Einer trage des anderen Lasten, und so sollt ihr das Gesetz des Christus erfüllen! Denn wenn jemand meint, etwas zu sein, da er doch nichts ist, so betrügt er sich selbst. Jeder aber prüfe sein eigenes Werk, und dann wird er für sich selbst den Ruhm haben und nicht für einen anderen; denn jeder einzelne wird seine eigene Bürde zu tragen haben.*

Das Ziel des Zurechtbringens – 1Kor 5,1-5 *Überhaupt hört man von Unzucht unter euch, und zwar von einer solchen Unzucht, die selbst unter den Heiden unerhört ist, dass nämlich einer die Frau seines Vaters hat! Und ihr seid aufgebläht und hättet doch eher Leid tragen sollen, damit der, welcher diese Tat begangen hat, aus eurer Mitte hinweggetan wird! Denn ich als dem Leib nach abwesend, dem Geist nach aber anwesend, habe schon, als wäre ich anwesend, über den, der dies auf solche Weise begangen hat, beschlossen, den Betreffenden im Namen unseres Herrn Jesus Christus und nachdem euer und mein Geist sich mit der Kraft unseres Herrn Jesus Christus vereinigt hat, dem Satan zu übergeben zum Verderben des Fleisches, damit der Geist gerettet werde am Tag des Herrn Jesus.*

Jesus als Vorbild

- Mt 9,36 *Als er aber die Volksmengen sah, wurde er innerlich bewegt über sie, weil sie erschöpft und verschmachtet waren wie Schafe, die keinen Hirten haben.*
- Mk 10,19-21 *Du kennst die Gebote: „Du sollst nicht ehebrechen! Du sollst nicht töten! Du sollst nicht stehlen! Du sollst nicht falsches Zeugnis reden! Du sollst nicht rauben! Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren!“ Er aber*

antwortete und sprach zu ihm: Meister, das alles habe ich gehalten von meiner Jugend an. Da blickte ihn Jesus an und gewann ihn lieb und sprach zu ihm: Eines fehlt dir! Geh hin, verkaufe alles, was du hast, und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm, nimm das Kreuz auf dich und folge mir nach!

- *Jes 42,1-3 Siehe, das ist mein Knecht, den ich erhalte, mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat. Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt; er wird das Recht zu den Heiden hinaustragen. Er wird nicht schreien und kein Aufhebens machen, noch seine Stimme auf der Gasse hören lassen. Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen; wahrheitsgetreu wird er das Recht hervorbringen.*

2. Einander vergeben

-> Motto „Wir werden verwandelt in das Bild Christi von Herrlichkeit zu Herrlichkeit“

Mt 6,12 Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldnern.

Mt 6,14+15 Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euer himmlischer Vater euch auch vergeben. Wenn ihr aber den Menschen ihre Verfehlungen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

Mt 18,21+22 Da trat Petrus zu ihm und sprach: Herr, wie oft soll ich meinem Bruder vergeben, der gegen mich sündigt? Bis siebenmal? Jesus antwortete ihm: Ich sage dir, nicht bis siebenmal, sondern bis siebenmal siebenmal!

Mt 18,23-35 Darum gleicht das Reich der Himmel einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte. Und als er anfing abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war 10 000 Talente schuldig. Weil er aber nicht bezahlen konnte, befahl sein Herr, ihn und seine Frau und seine Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und so zu bezahlen. Da warf sich der Knecht nieder, huldigte ihm und sprach: Herr, habe Geduld mit mir, so will ich dir alles bezahlen! Da erbarmte sich der Herr über diesen Knecht, gab ihn frei und erließ ihm die Schuld. Als aber dieser Knecht hinausging, fand er einen Mitknecht, der war ihm 100 Denare schuldig; den ergriff er, würgte ihn und sprach: Bezahle mir, was du schuldig bist! Da warf sich ihm sein Mitknecht zu Füßen, bat ihn und sprach: Habe Geduld mit mir, so will ich dir alles bezahlen! Er aber wollte nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er bezahlt hätte, was er schuldig war. Als aber seine Mitknechte sahen, was geschehen war, wurden sie sehr betrübt, kamen und berichteten ihrem Herrn den ganzen Vorfall. Da ließ sein Herr ihn kommen und sprach zu ihm: Du böser Knecht! Jene ganze Schuld

habe ich dir erlassen, weil du mich batest; solltest denn nicht auch du dich über deinen Mitknecht erbarmen, wie ich mich über dich erbarmt habe? Und voll Zorn übergab ihn sein Herr den Folterknechten, bis er alles bezahlt hätte, was er ihm schuldig war. So wird auch mein himmlischer Vater euch behandeln, wenn ihr nicht jeder seinem Bruder von Herzen seine Verfehlungen vergebte.

Weshalb fällt Vergeben so schwer?

- Es tut so weh – wie ist Sünde für Gott?
- Der andere soll seine Schuld einsehen – nicht vergeben bindet mich, nicht den der an mir schuldig
- Der andere soll seine Schuld bekennen und um Vergebung bitten – Wie sehr wirbt Gott um Sünder!
- Ich bin noch nicht so weit zu vergeben – Gott ist da anders, er wartet nicht bis er so weit wäre mir zu vergeben, sondern hat sich entschieden zu vergeben

Vorbilder

- Paulus – 2Tim 4,16 *Bei meiner ersten Verteidigung stand mir niemand bei, sondern alle verließen mich; es werde ihnen nicht angerechnet!*
- Stephanus – Apg 7,59+60 *Und sie steinigten den Stephanus, der betete und sprach: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! Und er kniete nieder und rief mit lauter Stimme: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Und nachdem er das gesagt hatte, entschlief er.*
- Jesus – Lk 23,34 *Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!*

Frei werden von der Macht der Sünde hängt auch mit Vergebung zusammen

- Joh 8,34+36 *Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Jeder, der die Sünde tut, ist ein Knecht der Sünde. [...] Wenn euch nun der Sohn frei machen wird, so seid ihr wirklich frei.*
- Lass Jesus die Ketten sprengen, indem Du vergibst!

¹⁰ Wem ihr aber etwas vergebt, dem vergebe ich auch; denn wenn ich auch jemand etwas vergebe, so vergebe ich es um euretwillen, vor dem Angesicht des Christus,

¹¹ damit wir nicht von dem Satan übervorteilt werden; seine Absichten sind uns nämlich nicht unbekannt.